

Betriebsanleitung



Sternradgrubber – *Komet* (Aufsattelgrubber)

Inhaltsverzeichnis

- Gewährleistung	3
- Sicherheitshinweise	3
- Kenntlichmachung und Beleuchtung	4
- Allgemeine Unfallverhütungsvorschriften	4
- Allgemeine Hinweise	5
- Anbau an den Schlepper	5 - 6
- Einstellung u. Bedienung	6 - 8
- Wartung	8
- Technischen Daten	9
- Ersatz- /Verschleißteileliste	10 - 30
- EG-Konformitätserklärung	31

SEHR GEEHRTER KUNDE!

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen KERNER Bodenbearbeitungsgerät. Wir sind überzeugt, dass dieses neue Bodenbearbeitungsgerät Sie in jeder Beziehung zufrieden stellen wird.

Bitte überprüfen Sie das Gerät sofort nach Erhalt auf Vollständigkeit und etwaige Transportschäden. Verspätete Reklamationen können wir leider nicht berücksichtigen.

Diese Betriebsanleitung muss zur Vermeidung von Gefahren von allen Personen gelesen und beachtet werden, die dieses Gerät einsetzen, warten, instand halten oder kontrollieren.

Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor Inbetriebnahme der Maschine sorgfältig durch und beachten Sie die Allgemeinen Hinweise.

Wenn Sie das Gerät richtig bedienen und vorschriftsmäßig warten, wird es Ihnen viele Jahre ein treuer Helfer sein.

I. Gewährleistung

1. Die Fa. KERNER garantiert, dass ihre Geräte in Bezug auf Material- und Arbeitsgüte frei von Fehlern sind und verpflichtet sich, ohne Berechnung alle Teile ab Herstellungsbetrieb zu ersetzen, die vom Hersteller nach einer Kontrolle als defekt anerkannt worden sind. Die Gewährleistung für unsere Produkte endet nach 12 Monaten; bei Saisongeräten jedoch frühestens mit Ablauf der ersten Einsatzzeit. Verzögert sich der Versand oder die Inbetriebnahme ohne unser Verschulden, so erlischt die Gewährleistung spätestens 12 Monate nach Gefahrübergang.
2. Für Schäden, die durch falsche Handhabung oder Eigenverschuldung entstehen, übernimmt der Hersteller keine Garantie. Auch wird keinerlei Garantie auf veränderte oder umgebaute Geräte geleistet.
3. Die Verpflichtung der Herstellerfirma in Verbindung mit Herstellung, dem Verkauf oder Anwendung ihrer Erzeugnisse wird ausdrücklich auf die Reparatur oder Erneuerung fehlerhafter Teile beschränkt. Die Herstellerfirma übernimmt keinerlei andere Verpflichtungen in Bezug auf indirekte Schäden oder Folgeschäden.

II. Sicherheitshinweise

Achtung: Nach § 31 und § 23 StVZO trägt der Führer und Halter die Verantwortung für den Betrieb bei Verwendung von angebauten und angehängten Geräten.

1. Geräte mit einer Transportbreite von mehr als 3,0m dürfen auf öffentlichen Straßen ohne Ausnahmegenehmigung nicht transportiert werden, es sei denn in Längsrichtung auf geeigneten Transportanhängern.
2. Der Anbau von Geräten an das Front- und Heckdreipunktgestänge darf nicht zu einer Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts, der zulässigen Achslasten und der Reifentragfähigkeit des Schleppers führen. Die Vorderachse des Schleppers muss immer mit mindestens 20% des Leergewichts des Schleppers belastet sein. Der Führer des Schleppers ist dafür verantwortlich, dass diese Voraussetzungen erfüllt sind.
3. Die Vorderkante eines Frontanbaugerätes darf nicht mehr als 3,5m von der Lenkradmitte des Schleppers entfernt sein. Wird dieses Maß überschritten, so sind zusätzliche Maßnahmen erforderlich, die eine sichere Transportfahrt auf öffentlichen Straßen gewährleisten, z.B. eine Begleitperson als Einweiser.

4. Angehängte landwirtschaftliche Arbeitsgeräte, deren Achslast über 3t beträgt, benötigen eine Druckluftanlage, wenn für die Fahrt öffentliche Straßen benutzt werden.
5. Das Gerät darf nur bestimmungsgemäß für den vorgesehenen landwirtschaftlichen Einsatz verwendet werden.
Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt nicht als bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

III. Kenntlichmachung und Beleuchtung

1. Wenn das Fahrzeug verkehrsgefährdende Teile aufweist, soweit sich das Herausragen von Teilen über den Umriss der Fahrzeuge nicht vermeiden lässt, sind sie durch Warntafeln kenntlich zu machen. Dies gilt auch für verkehrsgefährdende Teile wie Messer, Zinken, Scheiben....
2. Ragt ein Anbaugerät nach hinten mehr als 1m über die Schlussleuchten des Schleppers hinaus, muss ein solches Anbaugerät durch eine Warntafel kenntlich gemacht werden. Bei Dunkelheit oder wenn es die Witterung erfordert, ist mindestens eine Schlussleuchte und Rückstrahler am Gerät anzubringen.
3. Ragt ein Anbaugerät seitlich mehr als 40cm über die Begrenzungs- bzw. Schlussleuchten des Schleppers hinaus, muss es durch Warntafeln nach vorne und hinten kenntlich gemacht werden. Bei Dunkelheit oder wenn es die Witterung erfordert, sind zusätzlich Begrenzungs- und Schlussleuchten sowie Rückstrahler anzubringen.
4. Anbaugeräte müssen auch dann mit Beleuchtungseinrichtungen versehen sein, wenn die Beleuchtungsanlage des Schleppers durch das Anbaugerät verdeckt wird.

IV. Allgemeine Unfallverhütungsvorschriften

1. Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften.
2. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb; die Beachtung dient Ihrer Sicherheit!
3. Vor jeder Inbetriebnahme das Gerät auf Verkehrs- und Betriebstauglichkeit prüfen.
4. Bei Benutzung öffentlicher Verkehrswege sind die Bestimmungen der StVZO einzuhalten. Die Straßenverkehrszulassungsordnung schreibt für landwirtschaftliche Anbau- und Anhängegeräte Beleuchtungseinrichtungen, Abdeckungen (soweit möglich), Sicherungselemente bei klappbaren Geräten und Beleuchtung mit Warntafeln vor. Die Beschaffung und Mitführung der Sicherheitseinrichtungen obliegt dem Fahrzeughalter.
5. Der Aufenthalt im Schwenkbereich und auf dem Gerät während des Einsatzes oder bei Transportfahrten ist nicht gestattet.
6. Zwischen Schlepper und Anbaugerät ist der Aufenthalt bei laufendem Motor nicht gestattet.
7. Vor Arbeitsbeginn sich mit allen Einrichtungen und Betätigungselemente, sowie mit deren Funktionen vertraut machen. Während des Arbeitseinsatzes ist es dazu zu spät!
8. Beim An- und Abbauen des Gerätes an oder vom Schlepper ist für die nötige Vorsicht und die jeweilige Stellung der Stützeinrichtungen zu sorgen, Geräte mit eigenem Transportfahrwerk gegen Wegrollen sichern.
9. Ballastgewichte vorschriftsmäßig in der richtigen Menge und an den vorgesehenen Befestigungspunkten anbringen!
10. Zulässige Achslasten, Gesamtgewicht und Abmessungen beachten!
11. Hydraulische Klapprahmen dürfen nur betätigt werden, wenn sich keine Personen im Schwenkbereich aufhalten.
12. Vor dem Verlassen des Schleppers (Fahrerstand) bzw. bei Wartungs- und Reparaturarbeiten unbedingt das Gerät am Boden absetzen od. dafür vorgesehene Abstellstützen verwenden, Motor am Schlepper abstellen und Zündschlüssel abziehen.

13. **Achtung Hydraulikanlage steht unter Druck:** bei Arbeiten an der Hydraulikanlage bzw. beim An- und Abkuppeln der Steckverbindungen darauf achten dass die Hydraulikanlage drucklos ist.
14. Reparaturarbeiten an der Hydraulikanlage, Elektroanlage, Reifen und Fahrwerk dürfen nur von Fachkundigem Personal durchgeführt werden.

V. Allgemeine Hinweise

Der Sternradgrubber Komet KA besteht aus zwei stabilen Grundrahmen mit Aufsattelfahrwerk, an denen in folgender Reihenfolge Werkzeuge angeordnet sind.



1. Tasträder, 2. 3-teilige Flügelscharen, 3. Sternverteiler, 4. Crackerwalze

VI. Anbau an den Schlepper

1. Die **Anhängung des Aufsattelgrubbers** erfolgt über die Zugdeichsel vom Anhängegerät und den Unterlenkern des Schleppers (Der Schwenkbereich zur Zugdeichsel beträgt 90°). Die beiden Unterlenker des Schleppers sind auf ein gleiches Abstandsmaß zum Boden zu kontrollieren ggf. nachstellen.

Für die Unterlenker stehen je nach Bedarf zwei Anbaupositionen am Anbaugerät zur Verfügung. Die Verbindung wird mit Stecker und Klappsplint hergestellt. Bei Verwendung von Kugeln für Schnellfangeinrichtungen ist immer darauf zu achten, dass die Kugeln zu den Fanghaken und zu den Bolzen passen, ansonsten kann es zu Funktionsstörungen durch Verkanten kommen. Das Gerät kann sich unter Umständen aushaken und schwere Schäden an Mensch und Maschine anrichten.



Achtung: Auf Arretierung der Sicherungssplinte achten.

Bei Zwillingsrädern bzw. Terrabereifung, Zugdeichsel entsprechend ausziehen.

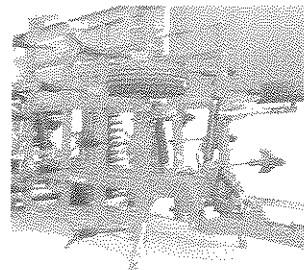
2. Das **Ankuppeln der Hydraulikschläuche** erfolgt über genormte Steckkupplungsstecker. In der Regel sind die Schlepper mit entsprechenden Standardkupplungen ausgestattet. Für das Aufsattelfahrwerk und die beiden Klapprahmen sind doppelwirkende Steuergeräte

erforderlich. Ist Ihr Sternradgrubber mit einer hydr. Steinsicherung ausgerüstet, so wird ein zusätzliches einfachwirkendes Steuergerät benötigt.

Vergewissern Sie sich vor dem anschließen der Hydraulikschläuche, dass die Schleppersteuergeräte drucklos sind.

Achtung: Beim Ankuppeln der Hydraulikschläuche auf Sauberkeit und festen Sitz achten!

3. Nach erfolgtem Ankuppeln der Unterlenker und der Hydraulikschläuche die Deichsel mit der Schlepperhydraulik anheben und die **Abstellstützen** in die Transport- bzw. Arbeitsposition bringen.



VII. Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen

1. Beim Benutzen öffentlicher Verkehrswege sind die jeweiligen Bestimmungen der StVZO zu beachten. Beachten Sie bitte, dass die Beleuchtung immer betriebsbereit ist.
2. Bei Straßenfahrten muss das Aufsattelfahrwerk soweit angehoben werden, dass genügend Bodenfreiraum vorhanden ist.

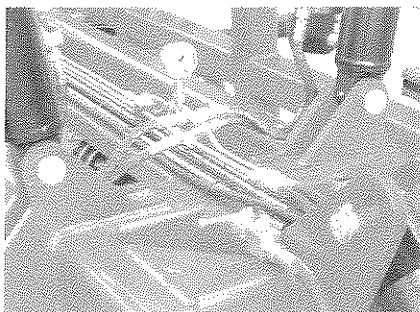
Achtung: Der Absperrhahn am Hydraulikzylinder für die Zugdeichsel muss bei Straßenfahrten geschlossen sein.

3. Die beiden Klapprahmen müssen beim Straßentransport senkrecht nach oben stehen, damit die vorgeschriebene Transportbreite von 3m nicht überschritten wird. Gegen unbeabsichtigtes Absenken sind die Klapprahmen mit hydr. entsperrbaren Rückschlagventilen ausgerüstet (plötzlicher Leitungsbruch oder sonstige Undichtigkeiten im Hydrauliksystem).
4. Fahrgeschwindigkeiten den besonderen Gegebenheiten von klappbaren Geräten mit hohem Schwerpunkt und entsprechender Transportbreite anpassen. Die maximale Transportgeschwindigkeit beträgt 25 km/h.

VIII. Einstellung und Bedienung

1. Anbaugerät von **Transport in Arbeitsstellung**

Da der Aufsattelgrubber durch sein Aufsattelfahrwerk, den Tasträdern und der Crackerwalzen bezüglich der Bodenbearbeitung, exakter Tiefenführung eine vom Schlepper nahezu unabhängige Geräteeinheit darstellt, sind folgende Arbeitsschritte einzuhalten:



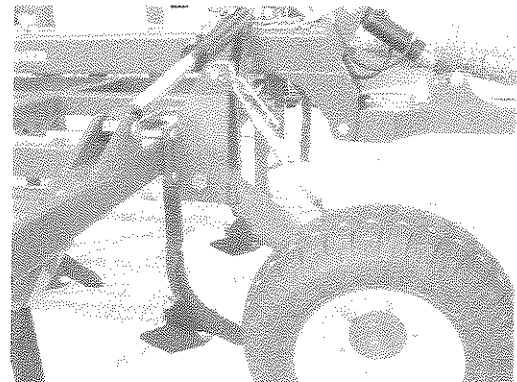
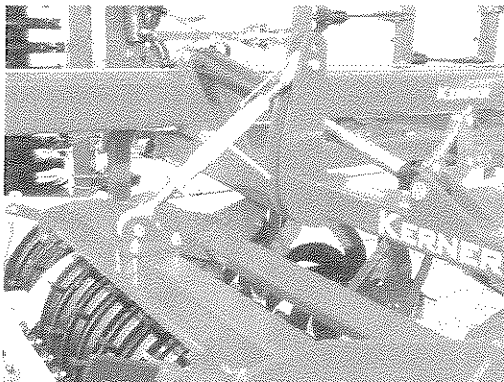
- Absperrhahn von Zugdeichsel öffnen und Fahrwerk in höchste Stellung bringen.
- Die beiden Klapprahmen ausklappen und den Hydraulikdruck am Manometer auf ca.100 bar einstellen. Dadurch erreicht man eine gleichmäßige Gewichtsverteilung vom Aufsattelfahrwerk auf die Eggenfelder.
- Die Grundeinstellung der Zugdeichsel muss so gewählt werden, dass die Unterlenker des Schleppers leicht steigend zur Arbeitsmaschine verlaufen. Dies bewirkt eine optimale Gewichtsverteilung auf die Schlepperräder. Die Grundeinstellung der Zugdeichsel kann über ein Lochsystem verändert werden.

- Schlepperhydraulik beim Feldeinsatz in Lageregelung einstellen.
 - Der vordere Teil des Grubbers sollte im Feldeinsatz über die Zugdeichsel und Schlepperhydraulik leicht getragen werden, dass die Tasträder nicht das volle Gewicht übernehmen müssen (weniger Schlupf beim Schlepper).
2. Die Sternverteiler können sehr leicht durch eine Gewindespindel in der Höhe verstellt werden. Eine zusätzlich eingebaute Druckfeder ermöglicht eine optimale Boden Anpassung der Sternräder.

Achtung: - Die Sternverteiler dürfen nur im gelockertem Boden arbeiten (ca. 5cm über der Grubbersohle).
- Keine **engen Kurven** mit abgesenktem Grubber fahren.



3. Der Bearbeitungshorizont wird durch Verstellen der **Crackerwalzen** eingestellt. Durch Verdrehen der Verstellspindeln erreicht man sehr leicht und einfach die gewünschte Bearbeitungstiefe. Es muss darauf geachtet werden, dass die linke und rechte Verstellspindel das gleiche Abstandsmaß aufweisen. Ist die gewünschte Bearbeitungstiefe eingestellt, so müssen die beiden Tasträder ebenfalls nachgestellt werden.
(Markierung an den Einstellspindeln beachten).



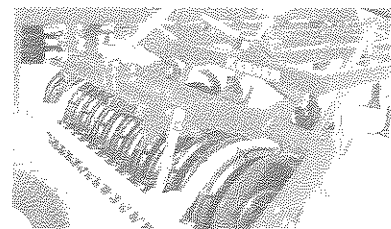
4. **Die Crackerwalzen**, ein Hauptbestandteil zur exakten Tiefenführung, gezielten Zerkleinerung und zur optimalen Rückverfestigung des Bodens.

Die Crackerwalzen bestehen aus einem stabilen Rahmenteil und einem kugelgelagerten Rohr mit aufgeschweißten, großdimensionierten Walzenrädern.

An der Lauffläche der Walzenräder sind ein Wellenprofil bzw. Ringprofil und Querstege angebracht, die eine zusätzliche Krümelung der Ackerkrume bewirken. Zwischen den Walzenringen sind messerartige Werkzeuge integriert, die über eine höhenverstellbare Schiene gehalten werden. Am vorderen Ende der Messer sind Gleitkufen angebracht.

Einstellung der Arbeitstiefe von der Messerschiene

Die Arbeitstiefe der Messerschiene kann sehr leicht, zentral über einen Verstellhebel Pos. 4 verändert



werden. Es ist darauf zu achten, dass die Hebelstellung auf beiden Seiten gleich eingestellt ist.

Die Einstellung sollte so gewählt werden, dass Messerunterkante und Walzenrad eine Ebene bilden.

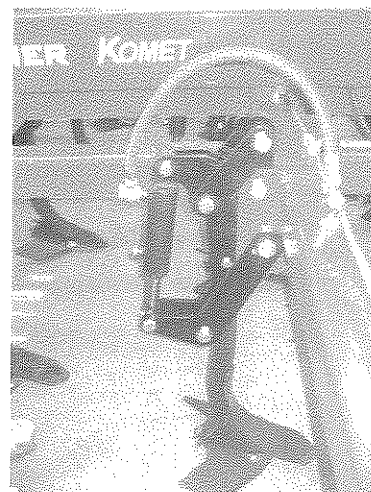
Bei Böden, die leicht zur Verschlämmung neigen, empfiehlt es sich die Zwischenmesser etwas nach oben zu stellen, um so den Feinerdeanteil vom Boden zu minimieren. Bei einer gewissen Abnutzung der Messer kann die Grundeinstellung mit der Schraube Pos. 5 nachkorrigiert werden.

5. Hydraulische vollautomatische Überlastsicherung

Bei Geräten mit hydr. Überlastsicherung ist jeder Grubberstiel einzeln hydromechanisch gegen Beschädigungen abgesichert. Beim Überfahren von Hindernissen kann der Grubberstiel über ein Parallelogramm ausschwenken. Der Grubberstiel schwenkt nach dem Umfahren des Hindernisses selbsttätig in seine Arbeitsposition zurück. Die Auslösekraft der Überlastsicherung kann über die Schlepperhydraulik den verschiedenen Bodenarten ideal angepasst werden.

Einstellbereich vom Hydraulikdruck:

- Der Druck in den Hydraulikzylindern muss ca. 10 bar höher sein als der Stickstoffdruck im Gasspeicher. Werkseitig ist im Gasspeicher ein Druck von 90 bar eingestellt. Je nach Bodenart wird ein Hydraulikdruck von 100 bis ca. 150 bar empfohlen.
- Der Hydraulikdruck sollte bei stark verfestigten Bodenverhältnissen 120 bar nicht unterschreiten.



Druck im Hydrauliksystem erhöhen:

- Hydraulikschlauch am Schlepper anschließen
- Absperrhahn öffnen (Achtung Druck fällt ab)
- Steuergerät am Schlepper solange betätigen, bis das Manometer am Sternradgrubber den gewünschten Druck anzeigt.
- Absperrhahn schließen

Achtung: der Absperrhahn sollte während des Feldeinsatzes geschlossen sein.

Druck im Gasspeicher überprüfen:

In den Gasspeichern kann nach einer bestimmten Zeit der Druck abfallen. Es wird empfohlen, den Druck jährlich zu überprüfen und ggf. nachfüllen zu lassen.

Der Druck in den beiden Gasspeichern kann sehr einfach überprüft werden. Zunächst wird der Hydraulikdruck in den Zylindern wie bereits vorher beschrieben auf 150 bar erhöht. Dann wird unter genauer Beobachtung des Manometers der Druck sehr langsam abgesenkt. Anfänglich wandert der Zeiger langsam in Richtung Nullstellung. Sobald der Zeiger schlagartig abfällt, ist der Druck in den Gasspeichern erreicht.

Das Verändern des Druckes in den mit Stickstoff gefüllten Druckspeichern darf nur vom Kundendienst oder einer Fachwerkstatt ausgeführt werden. Zur Druckänderung ist eine spezielle Füll- und Prüfvorrichtung erforderlich.

Achtung: Am Gasspeicher dürfen weder Schweiß-, Lötarbeiten sowie keinerlei mechanische Bearbeitung vorgenommen werden.

IX. Wartung

1. Überprüfen:

An dem Sternradgrubber sind vor Inbetriebnahme und nach 50 Einsatzstunden alle Schrauben zu überprüfen und ggf. nachzuziehen

Nach ca. 50 Betriebsstunden Radmuttern nachziehen.

2. Schmieren:

Alle Schmiernippel sind vor Inbetriebnahme mit Mehrzweckfett abzusmieren.

Weiterhin sind alle Schmierstellen laut Schmierplan (Anlage 1 und Anlage 2) abzusmieren.

X. Technische Daten

Typ	Bauart	Arbeitsbreite	Bereifung	Gewicht
KA 420	Aufsattelfahrwerk / hydr.klappb.	420 cm	550/50 17-10	4.700 kg
KA 480	Aufsattelfahrwerk / hydr.klappb.	480 cm	550/50 17-10	5.020 kg
KA 540	Aufsattelfahrwerk / hydr.klappb.	540 cm	550/50 17-10	5.350 kg
KA 600	Aufsattelfahrwerk / hydr.klappb.	600 cm	550/50 17-10	5.700 kg

Überlastsicherung mechanisch

KA 420 Üm	Aufsattelfahrwerk / hydr.klappb.	420 cm	550/50 17-10	5.120 kg
KA 480 Üm	Aufsattelfahrwerk / hydr.klappb.	480 cm	550/50 17-10	5.500 kg
KA 540 Üm	Aufsattelfahrwerk / hydr.klappb.	540 cm	550/50 17-10	5.900 kg
KA 600 Üm	Aufsattelfahrwerk / hydr.klappb.	600 cm	550/50 17-10	6.300 kg

Überlastsicherung hydraulisch

KA 420 Üh	Aufsattelfahrwerk / hydr.klappb.	420 cm	550/50 17-10	5.050 kg
KA 480 Üh	Aufsattelfahrwerk / hydr.klappb.	480 cm	550/50 17-10	5.100 kg
KA 540 Üh	Aufsattelfahrwerk / hydr.klappb.	540 cm	550/50 17-10	5.800 kg
KA 600 Üh	Aufsattelfahrwerk / hydr.klappb.	600 cm	550/50 17-10	6.200 kg

XI. Technische Verbesserungen

Die Fa. KERNER ist ständig bemüht, ihre Erzeugnisse zu verbessern. Wir behalten uns deshalb das Recht vor, Änderungen und Verbesserungen vorzunehmen, die wir für zweckmäßig halten. Eine Verpflichtung, diese auf früher gelieferte Maschinen auszudehnen, ist damit jedoch nicht verbunden.

EG- Konformitätserklärung

im Sinne der EG-Richtlinie Maschinen 89/392/EWG, Anhang II

Der Hersteller:

KERNER Maschinenbau GmbH
Gewerbestraße 3
D-89344 Aislingen

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt:

Typ: **Sternradgrubber Komet** mit Aufsattelfahrwerk
KA 420 (Ü)
KA 480 (Ü)
KA 540 (Ü)
KA 600 (Ü)

Masch. Nr: _____

- auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 89/392/EWG und deren Änderungen entspricht,
- Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende harmonisierte Normen herangezogen:

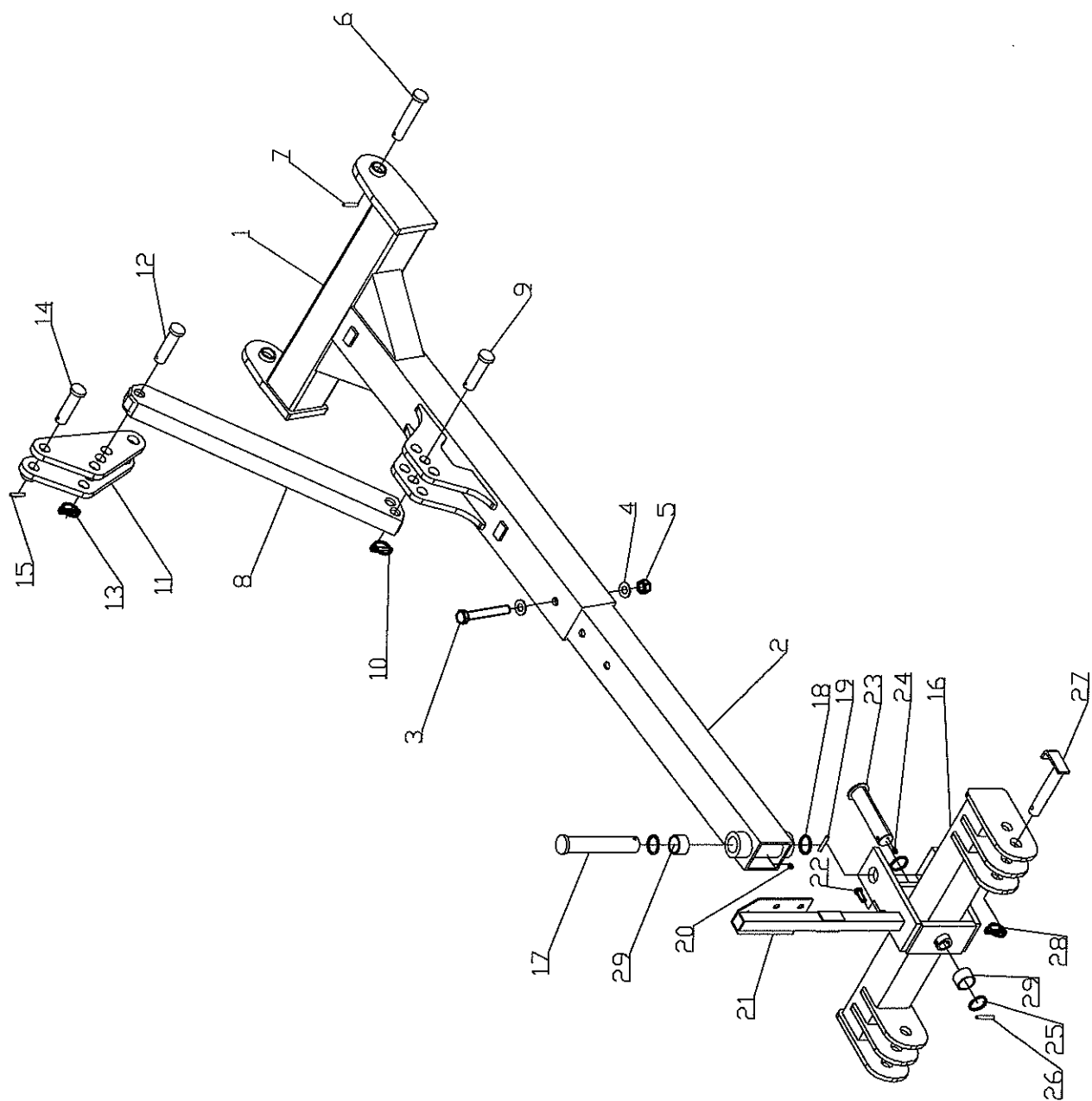
EN 292-1; EN 292-2; EN 294; EN 349; EN 982

Aislingen, 22.04.2004
(Ort und Datum)

.....
Geschäftsführung: Kerner Josef

Ersatzteilliste: Deichsel KA

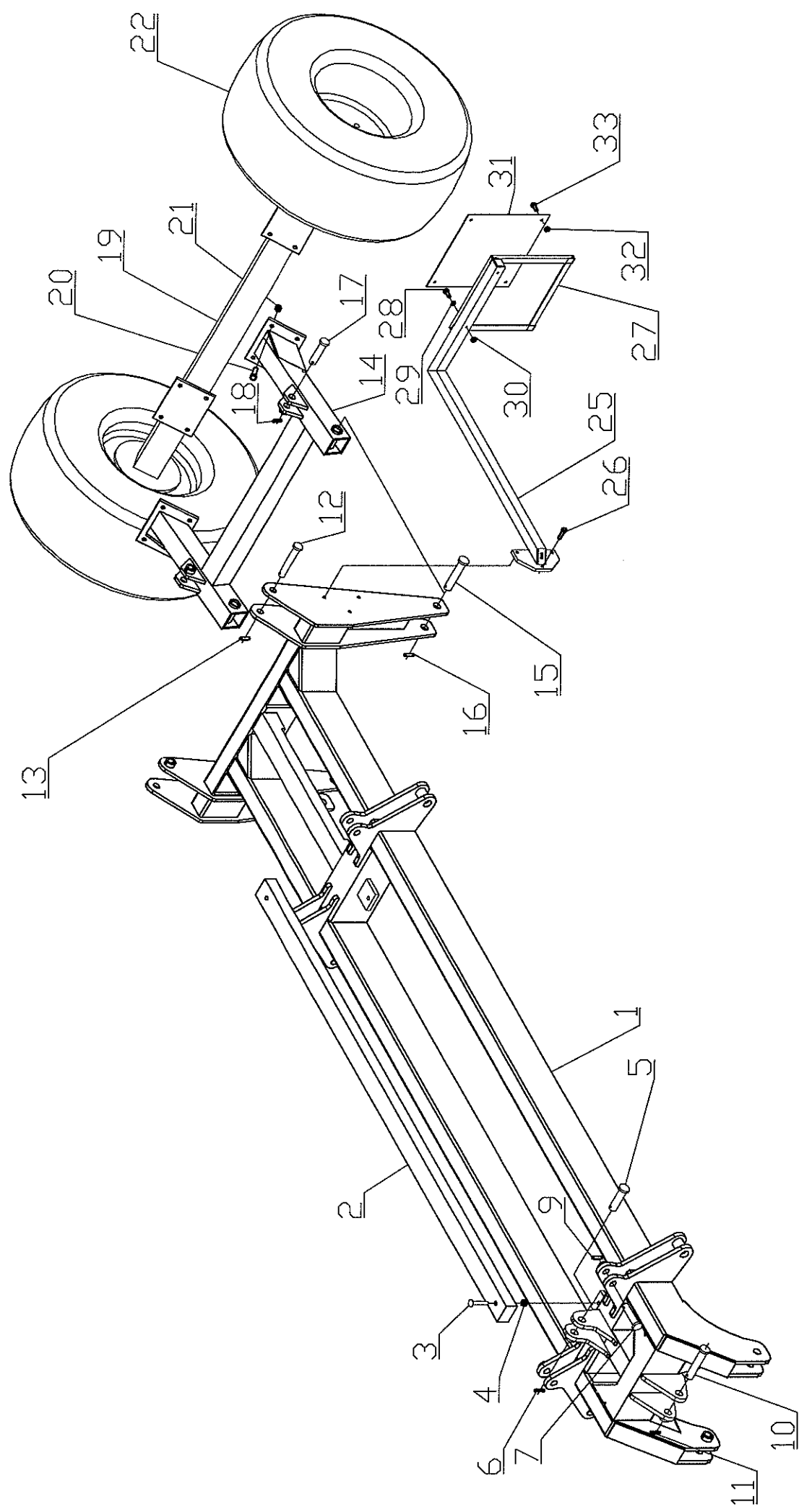
[illegible]



Ersatzteilliste:

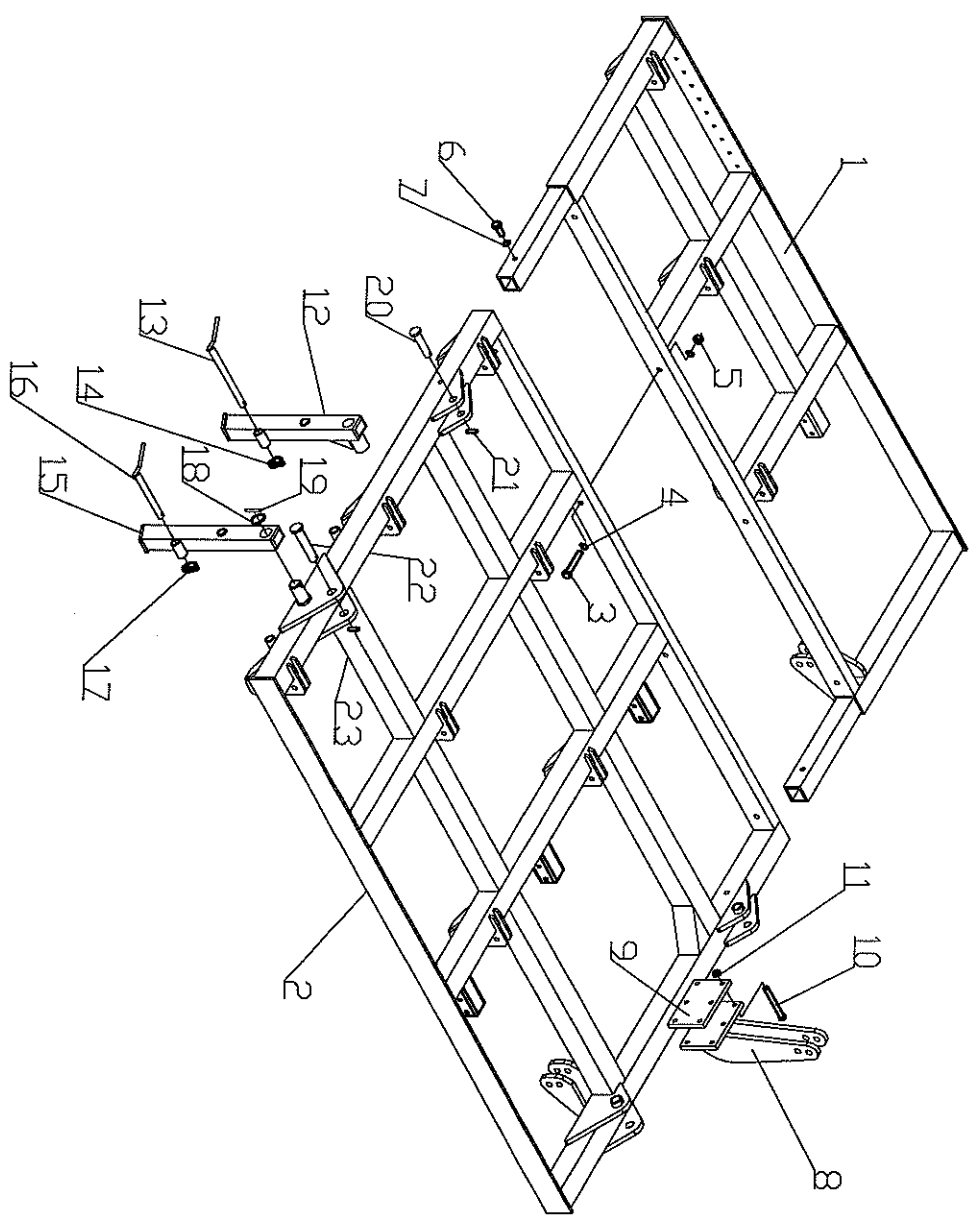
Fahrwerk

[illegible]



Ersatzteilliste:

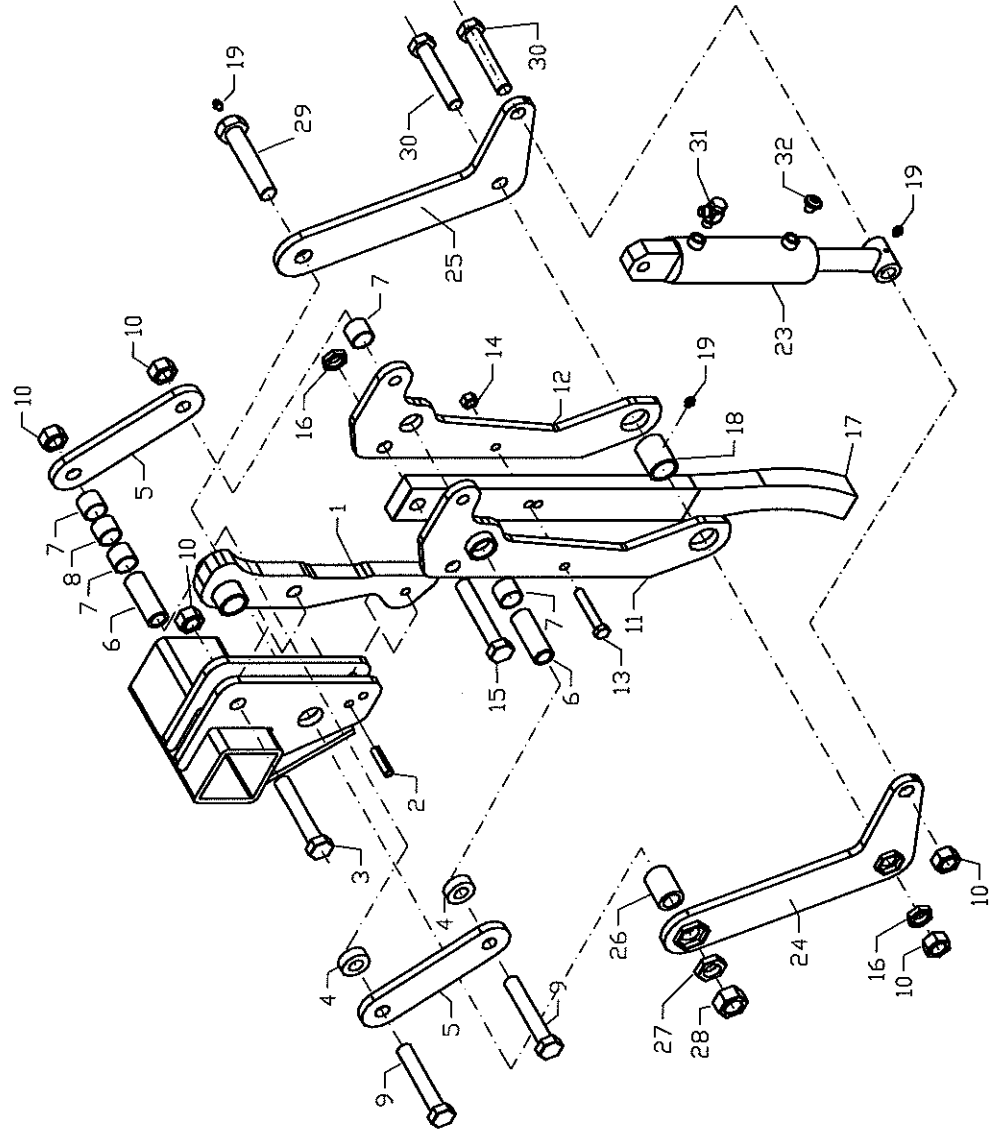
Stand
12.09.05



Ersatzteilliste:
Überlastsicherung hydraulisch Komet klappbar

[illegible]

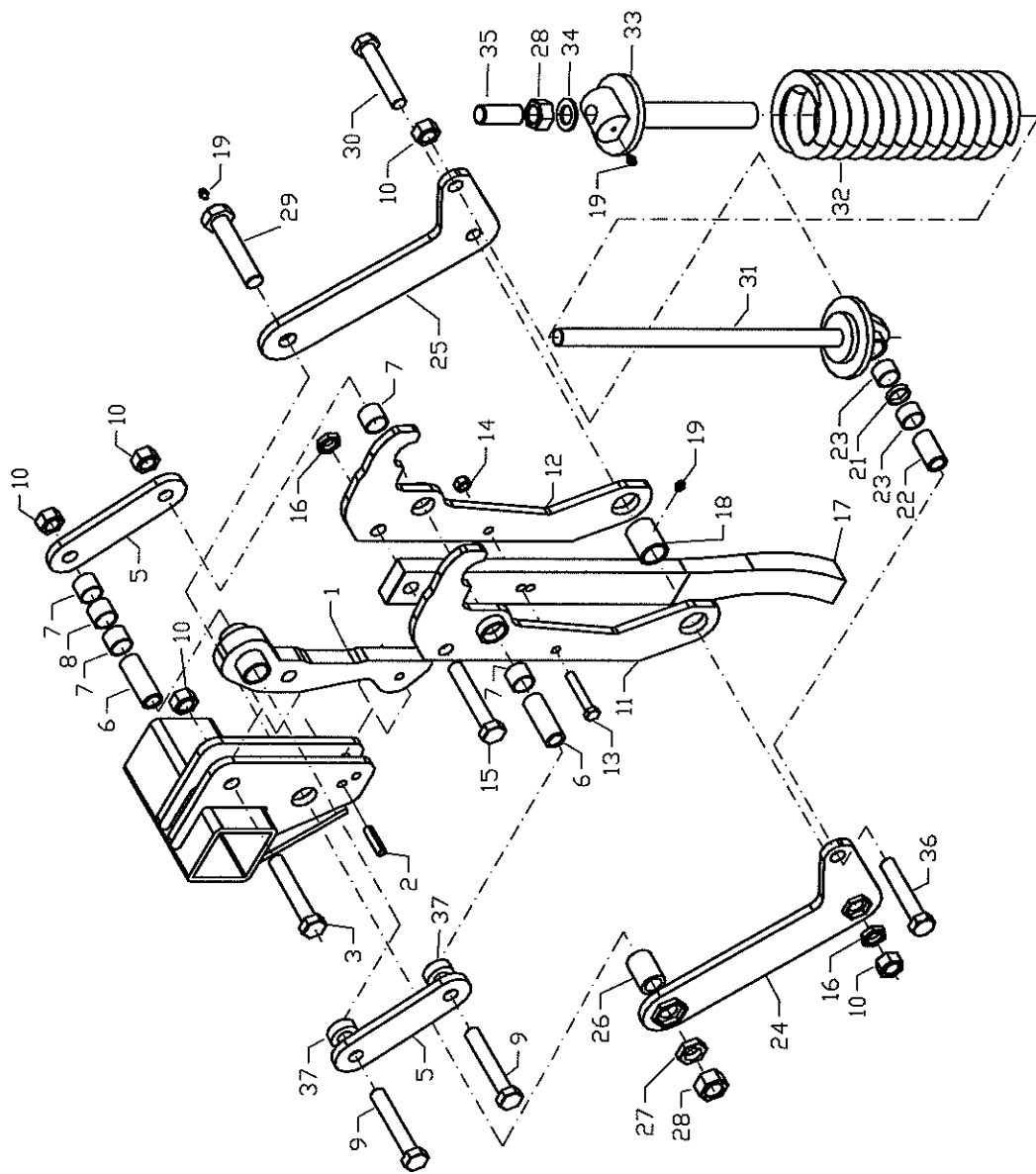
Steinsicherung hydraulisch Komet klappbar



Ersatzteilliste: Überlastsicherung Üm

[illegible]

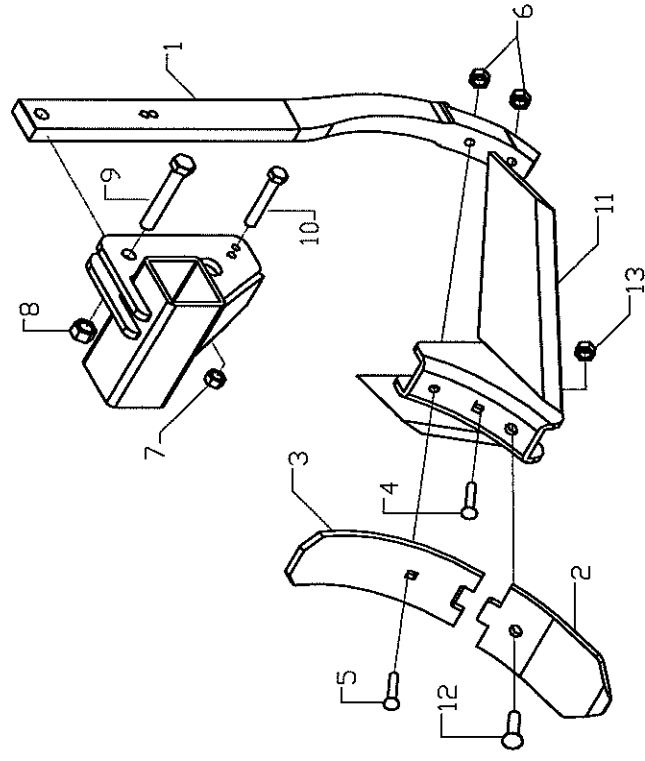
Steinsicherung Üm



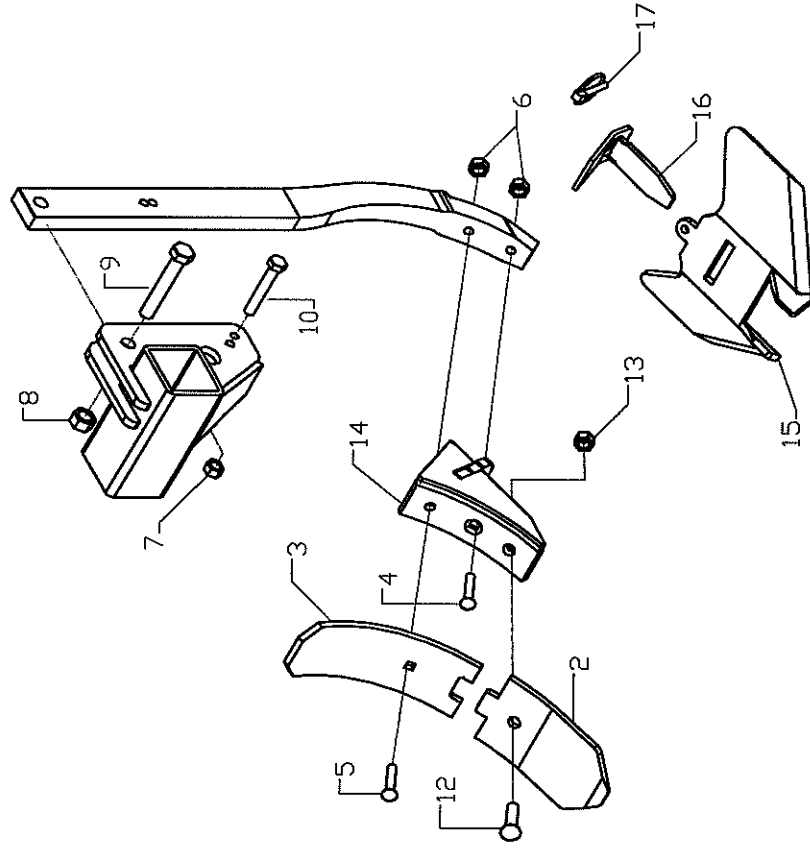
Ersatzteilliste: Schar Komet

[illegible]

Standardschar Komet



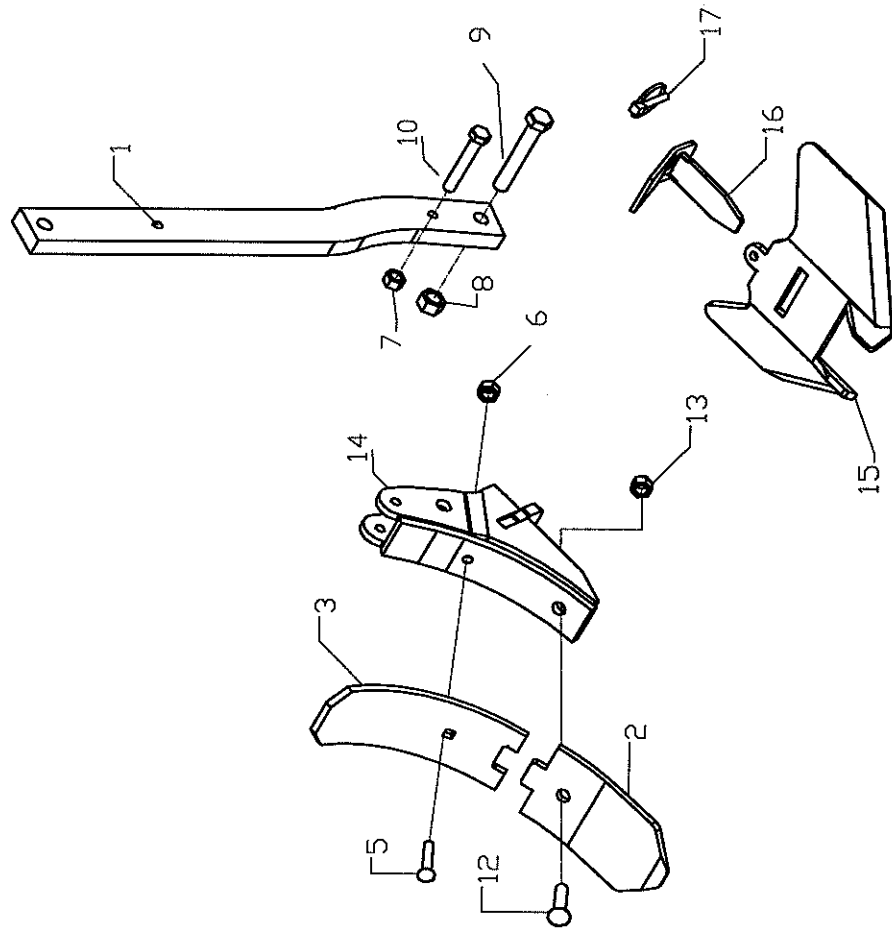
Schnellwechselschar Komet



Ersatzteilliste:
Schnellwechseladapter Überlast

[illegible]

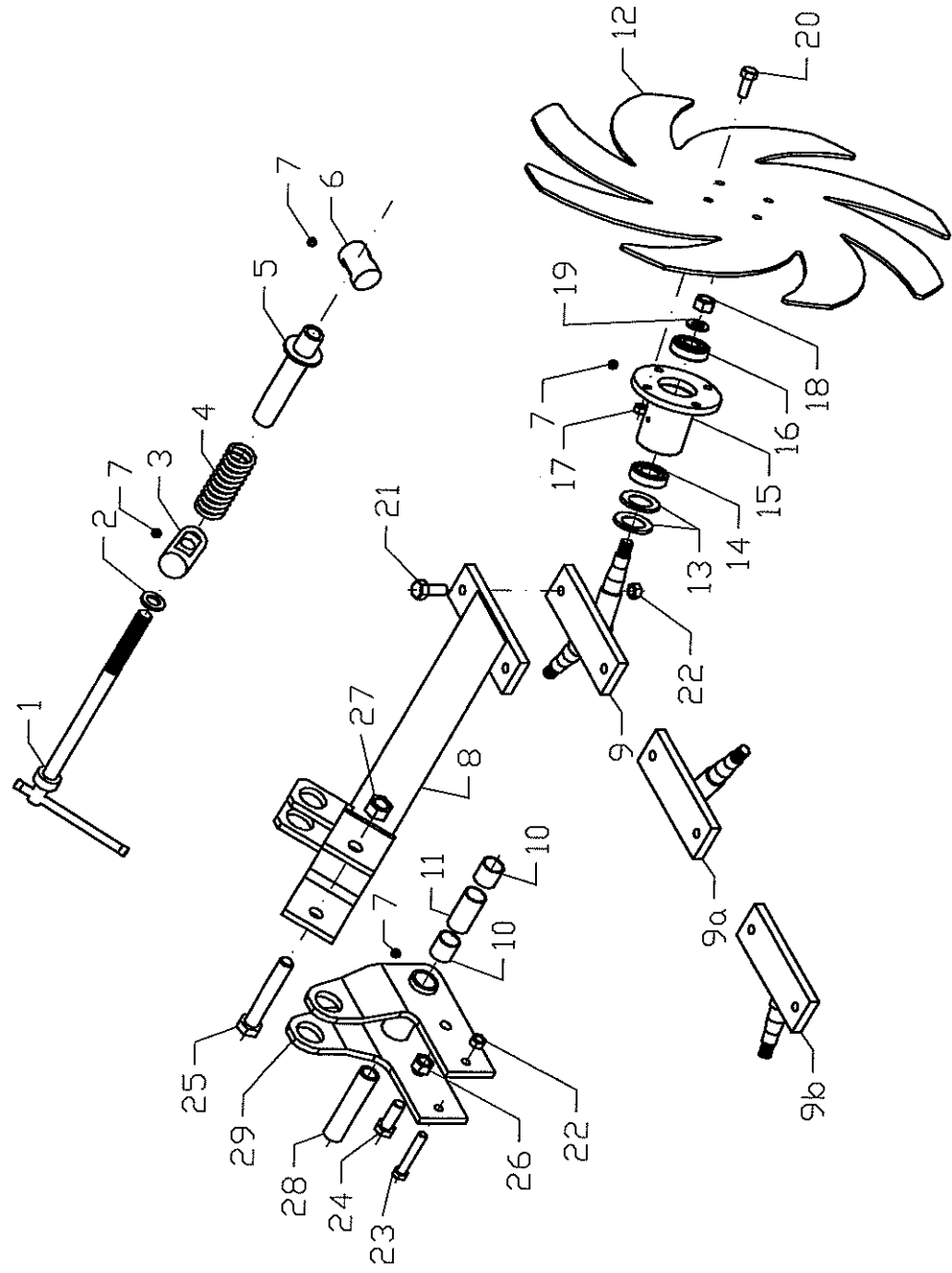
Schnellwechseladapter Überlast bei überlastgesicherten Geräten



Ersatzteilliste: Sternverteiler Komet

[illegible]

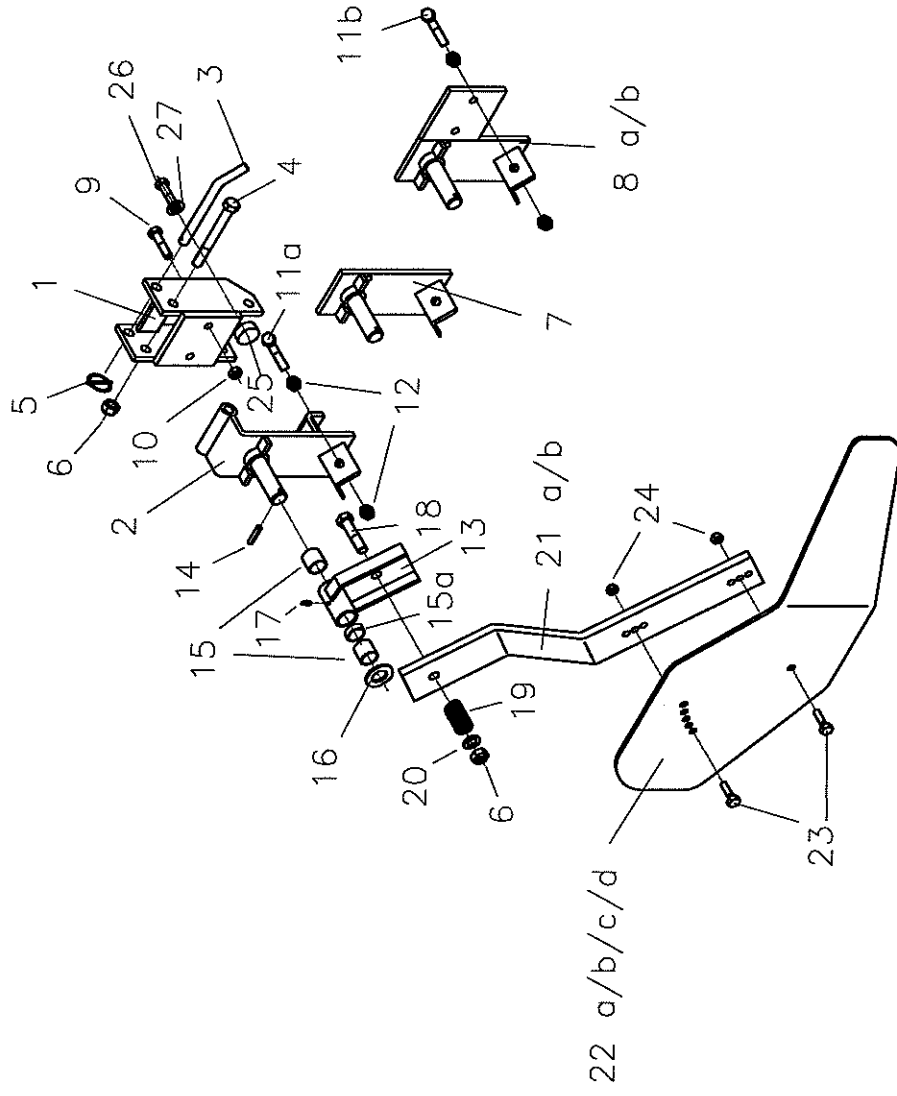
Sternverteiler Komet



Ersatzteilliste:
Randblech Komet

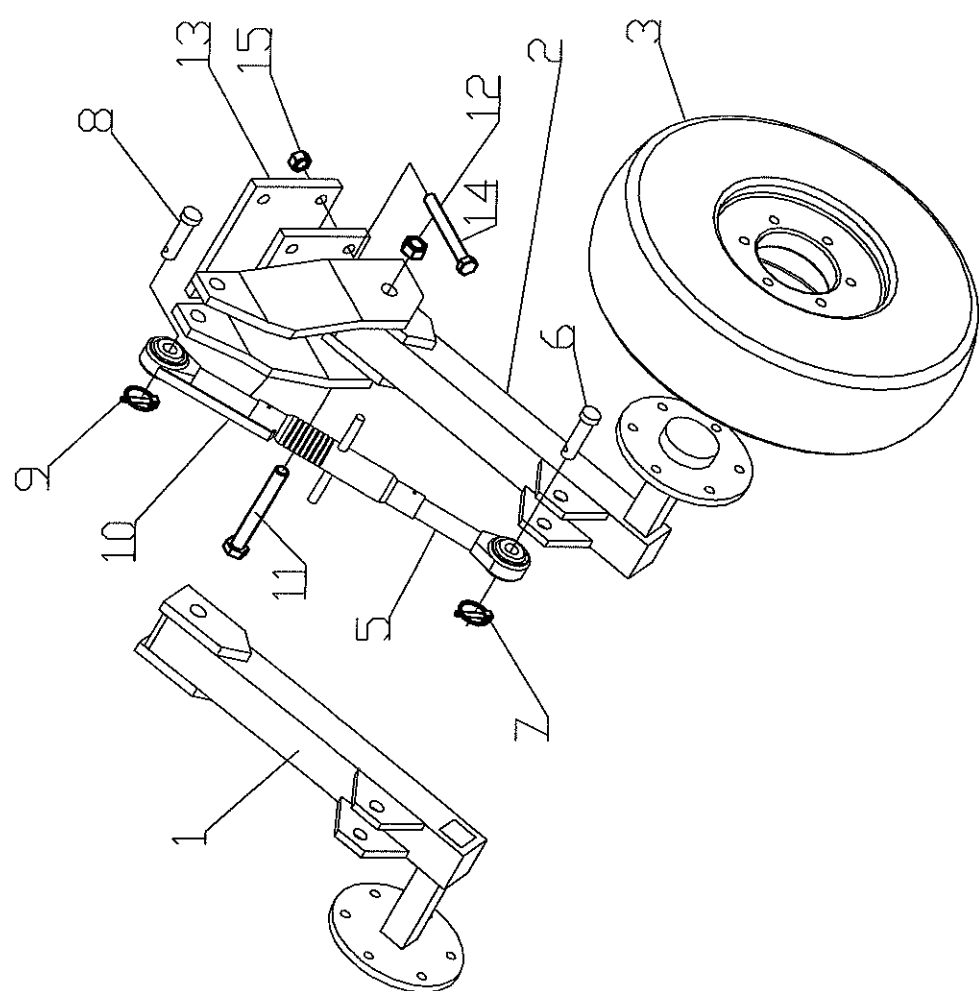
[illegible]

Randblech Komet



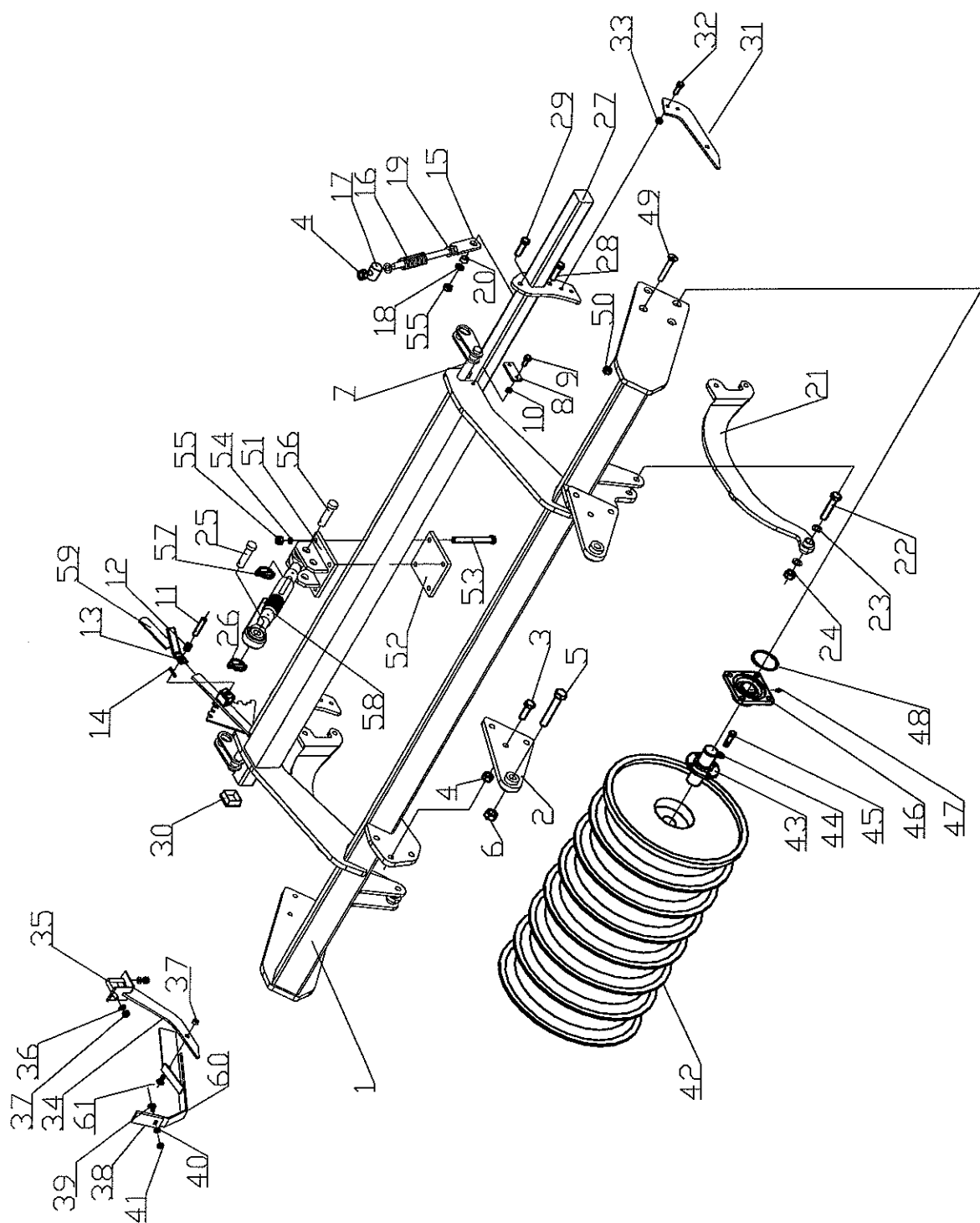
Ersatzteilliste: Stützrad

[illegible]



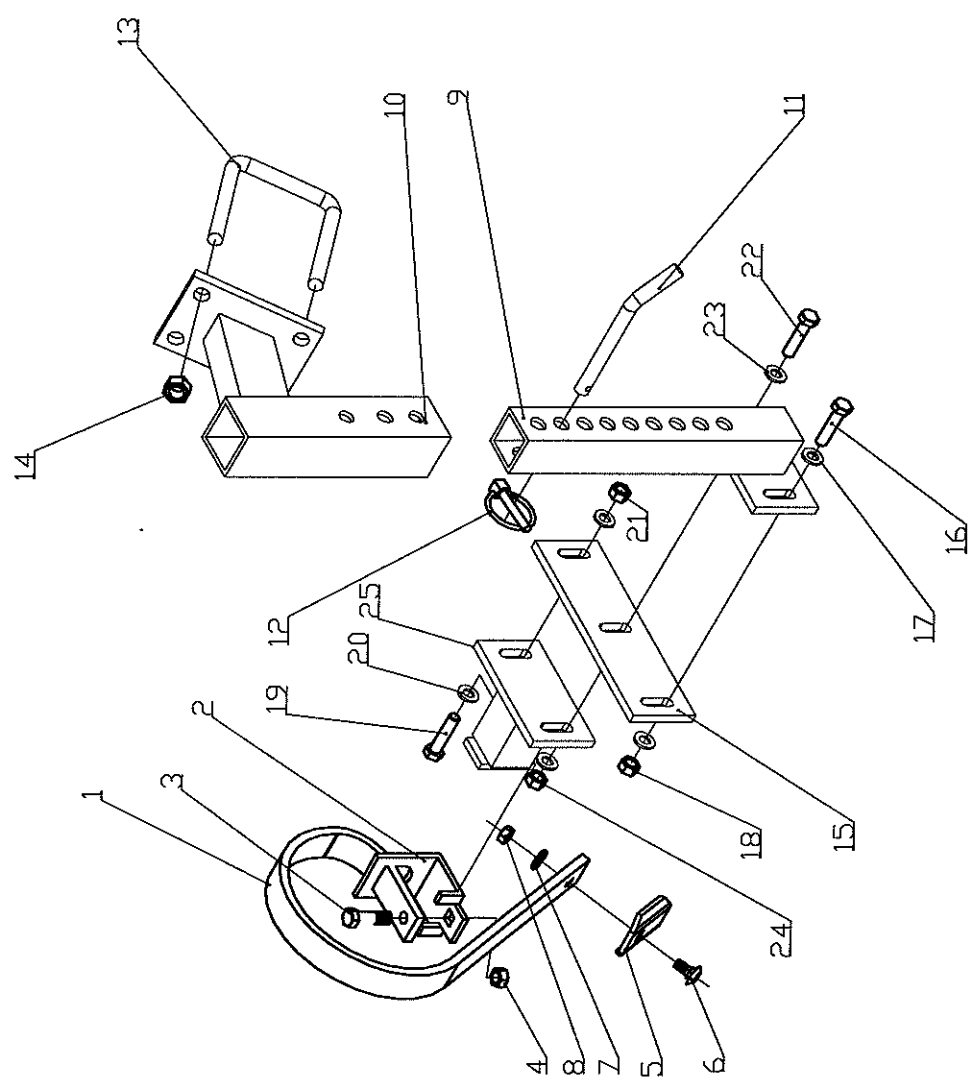
Ersatzteilliste: Walze KA 420 / KA 480 / KA 540 / KA 600

Pos	Benennung	Menge				Teilenummer
		KA420	KA480	KA540	KA600	
1	Walzenrahmen links	1				09-030.001
	Walzenrahmen rechts	1				09-030.002
	Walzenrahmen links		1			09-030.005
	Walzenrahmen rechts		1			09-030.006
	Walzenrahmen links			1		09-030.010
	Walzenrahmen rechts			1		09-030.011
	Walzenrahmen links				1	09-030.015
	Walzenrahmen rechts				1	09-030.016
2	Anschraubplatte links für Walzenrahmen	2	2	2	2	09-030.050
	Anschraubplatte rechts für Walzenrahmen	2	2	2	2	09-030.052
3	SK-Schraube M20x65 DIN 931 8.8 ZN	12	12	12	12	931.20.65
4	SK-Mutter Sb M20 DIN 985	12	12	12	12	985.20
5	SK-Schraube M24x140 DIN 931 8.8 ZN	4	4	4	4	931.24.140
6	SK-Mutter Sb M20 DIN 985	4	4	4	4	985.24
7	Welle für Höhenverstellung	2	2			09-030.003
	Welle für Höhenverstellung			2	2	09-030.012
8	Fixierplatte	4	4	4	4	03-910.140
9	SK-Schraube M10x45 DIN 931 8.8 ZN	8	8	8	8	931.10.45
10	SK-Mutter Sb M10 DIN 985	8	8	8	8	985.10
11	Arretierbolzen	2	2	2	2	02-011.190
12	Druckfeder	2	2	2	2	01-006.300
13	Entriegelungsgriff	2	2	2	2	02-011.190
14	Spannhülse DIN 1481 4x30	2	2	2	2	1481.4.30
15	Verstellteil	4	4	4	4	09-030.060
16	Feder 5,8x39x254	4	4	4	4	09-030.065
17	Gelenkbolzen	4	4	4	4	09-030.062
18	Klemmscheibe	4	4	4	4	02-010.191
19	Scheibe Ø 21 DIN 125 ZN	4	4	4	4	125.20
20	Distanzbuchse 13/25/16	4	4	4	4	02-010.190
21	Arm für Messerschienenenaufhängung links	2	2	2	2	09-030.075
	Arm für Messerschienenenaufhängung rechts	2	2	2	2	09-030.076
22	SK-Schraube M20x100 DIN 931 8.8 ZN	4	4	4	4	931.20.100
23	Scheibe Ø 21 DIN 125 ZN	8	8	8	8	125.20
24	SK-Mutter Sb M20 DIN 985	4	4	4	4	985.20
25	Bozen Ø 25 mm 110 mm	2	2	2	2	03-001.920
26	Klappstecker Ø 11 mm	2	2	2	2	02-003.150
27	Messerschiene schraubbar links 2,25 m	1				04-500.1222
	Messerschiene schraubbar rechts 2,25 m	1				04-500.1221
	Messerschiene schraubbar 2,5 m	2				04-500.1251
	Messerschiene schraubbar 2,75 m	2				04-500.127
	Messerschiene schraubbar 3 m	2				04-500.110
28	SK-Schraube M16x50 DIN 931 8.8 ZN	4	4	4	4	931.16.50
29	SK-Schraube M16x65 DIN 931 8.8 ZN	4	4	4	4	931.16.65
30	Lamelleneinsteckstopfen für 60x60x4	4	4	4	4	02-012.210
31	Messerhalteroberteil links	2	2	2	2	04-600.251
	Messerhalteroberteil rechts	2	2	2	2	04-600.261
32	SK-Schraube M12x35 DIN 931 8.8 ZN	8	8	8	8	931.12.35
33	SK-Mutter Sb M12 DIN 985	8	8	8	8	985.12
34	Halteroberteil Messer 650	30	34	38	42	04-600.225
35	L-Bügel M12x90x90	30	34	38	42	04-500.220
36	Scheibe Ø 12,5 DIN 9021 ZN	60	68	76	84	9021.12
37	SK-Mutter Sb M12 DIN 985	60	68	76	84	985.12
38	Kunststoffabstreifer	64	72	80	88	04-032.270
39	Schlossschraube DIN 603 M10x30 ZN	64	72	80	88	603.10.30
40	Scheibe Ø 10,5 DIN 9021 ZN	64	72	80	88	9021.10
41	SK-Mutter Sb M10 DIN 985	64	72	80	88	985.10
42	Walzenläufer Ø 650 mm 2,25 m	2				04-822.000
	Walzenläufer Ø 650 mm 2,5 m		2			04-825.000
	Walzenläufer Ø 650 mm 2,75 m			2		04-827.000
	Walzenläufer Ø 650 mm 3 m				2	04-830.000
43	Lagerflansch	4	4	4	4	04-033.125
44	Federring DIN 127 16 ZN	16	16	16	16	127.16
45	SK-Schraube M16x30 DIN 933 8.8 ZN	16	16	16	16	933.16.30
46	Flanschlager	4	4	4	4	02-014.220
47	Schmiernippel	4	4	4	4	71412.6x1.45°
48	Sicherungsring DIN 471 50x2	4	4	4	4	471.50.2
49	SK-Schraube DIN 7991 M16x50 8.8 ZN	16	16	16	16	7991.16.50
50	SK-Mutter Sb M16 DIN 985	16	16	16	16	985.16
51	Konsole	2	2	2	2	09-006.003
52	Gegenplatte	2	2	2	2	09-006.002
53	SK-Schraube M16x150 DIN 931 8.8 ZN	8	8	8	8	931.16.150
54	Scheibe Ø 17 DIN 125 ZN	8	8	8	8	125.16
55	SK-Mutter Sb M16 DIN 985	8	8	8	8	985.16
56	Bozen Ø 25 mm 110 mm	2	2	2	2	03-001.920
57	Klappstecker Ø 11 mm	2	2	2	2	02-003.150
58	Oberlenker für Höhenverstellung Walze	2	2	2	2	09-002.030
59	Kunststoffgriff	2	2	2	2	02-011.145
60	Messer mit Kufe für Klemmhalter gepanzert	34	38	42	46	04-600.210
61	Schlossschraube DIN 603 M12x30 ZN	34	38	42	46	603.12.30



Ersatzteilliste: Zustreicher

[illegible]



Ersatzteilliste: Hydraulik

[illegible]

